

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (2012)

Heft: 31

Vorwort: Ausser man tut es....

Autor: Burri, Thomas / Kündig, Rainer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Ausser man tut es....

In einer fröhlichen ausserordentlichen Vorstandssitzung in der Tiefmatt, im Solothurner Jura, genossen wir nicht nur die Aussicht sondern diskutierten ebenfalls über die Zukunftsaussichten und die zukünftige Ausrichtung der SGHB. Es wurde zum Teil hitzig debattiert und es gab keine Frage, die nicht auch hätte diskutiert werden können.

Wohin geht die Zukunft des SGHB, aber auch wohin geht die Zukunft des Minaria Helvetica? Letzteres eine Frage die vor allem den Redaktor dieses Fachbulletins interessierte. Ist eine solche Zeitschrift noch zeitgemäss oder wäre eine aktive Vereinshomepage eher zukunftssträftig? Die Vorstandsmehrheit erachtete schliesslich das «Minaria» in seiner jetzigen Form als wichtige Plattform des Vereins, sowohl für die Vereinsmitglieder selbst als auch nach aussen, für interessierte Nichtmitglieder. Wer die drei letzten Ausgaben des «Minaria» genauer angeschaut hat, wird bemerkt haben, dass zumindestens layoutmässig im Innern des Heftes sich einiges verändert hat. Was sich inhaltlich bewegen wird, entscheidet die Zukunft.

Einige Sorgen bereitet der Redaktion allerdings der Umstand, dass sie mit Beiträgen zur Schweizerischen Bergbauforschung nicht gerade überschwemmt wird. In den letzten Jahren stammten zudem viele Beiträge aus der Feder von einigen wenigen Autoren. Auch Beiträge von Mitgliedern für die Homepage sind äusserst rar. Darf dies für die Vereinszeitschrift und die Homepage einer «Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung» genug sein? Man darf sich diese Frage ruhig stellen, v.a. wenn man bedenkt, dass sich unter all den Mitgliedern zahlreiche Aktive finden, die sich in ihrer Freizeit der Bergbauforschung widmen. Eine Vereinszeitschrift wie das «Minaria» müsste doch gerade von den Beiträgen der Mitglieder leben.

Dies ist keine Verurteilung sondern eine rein nüchterne Feststellung, welche aber gleichzeitig als Aufruf an die Mitglieder verstanden werden soll, ihre Daten in Text- oder Bildform nicht einfach daheim verstauben zu lassen, sondern vielmehr die anderen interessierten Mitgliedern mit diesen Beiträgen zu erfreuen und teilhaben zu lassen. Benötigt werden aber auch Mitglieder, die bereit sind Texte aus dem Deutschen ins Französische oder Italienische (oder umgekehrt) zu übersetzen. In der vorliegenden Ausgabe ist es uns, trotz intensiver Suche nicht gelungen, sämtliche Zusammenfassungen zweisprachig zu halten – schade, denn wir haben ja auch einen mehrsprachigen Mitgliederkreis.

Aus diesem Grund möchte sich die Redaktion ganz herzlich bei all jenen Personen bedanken, die das vorliegende Minaria mit direkten Beiträgen (Autoren und unser Sekretär, welcher das umfassende Protokoll erstellt hat) aber auch hinter der Bühne, in Form von Übersetzungen (Vincent Serneels und Team, Loïc Costeur) oder Layoutaufgaben (Mitarbeiter der SGK, insbesondere Roger Widmer) mitgestaltet haben. Beiträge sind der Redaktion in jeder Form willkommen, und seien es auch nur Hinweise auf bestimmte Themen (siehe das Interview mit Mountain Wilderness im vorliegenden Heft) oder essbare Beiträge an die Redaktion, sofern das Minaria Anklang gefunden hat.....

Ausser man tut es – eben.

Thomas Burri und Rainer Kündig im August 2012